

27. Mai 1962.

Herrn F. K. Igel,
Rua 7 de Abril, 105, 6^a,
Nesta.

Sehr geehrter Herr Igel,

danke fuer Ihren Brief vom 22., von dem Sie, wie ich hoffe, einen Durchschlag behielten. Ich benutze den Umstand, ans Bett gebunden zu sein, um die Diskussion fortzusetzen.

Fakten lassen sich nicht vergewaltigen. Ich kann daher nicht, wie Sie vorschlagen, das portugiesische Wort "comer" fuer das groteske lateinische "comar" setzen, da ich ja weiss, dass "comer" nicht das geringste mit "komm" und "Meer" zu tun hat. "Comer" stammt von "comedere" (vulgaerlateinisch fuer "gemeinsam essen") (Siehe Dicionário etimológico da língua portuguesa, J.P.Machado). "Komm" ist ein uraltes germanisches Wort, das "ungenuegend, kaum" bedeutet. "Meer" ist ein Lehnwort aus dem Lateinischen, das das uralte "See" im spaeten Mittelalter verdraengt hat.

Ich bestehe auf dieser scheinbaren Kleinigkeit, um zu beleuchten, wie Sie (1) die Sprache leicht nehmen, (2) in der deutschen Sprache verhaftet sind und (3) die Tatsachen zu Gunsten einer, wenn auch noch so phantasievollen, Hypothese verzerren.

Nun zum Inhalt Ihres Briefes. Ich behalte mir vor, auf die praktische Seite Ihres Experiments als letztes zurueckzukommen, weil mich die theoretische mehr fesselt. Sie behaupten zwei einander widersprechende Definitionen: (1) ARMA schreibt, was wirklich existiert oder geschieht und (2) ARMA bedeutet "Schreiben und Sprechen gemass dem Denken". Zu (1) Was wirklich existiert oder geschieht wissen wir nicht, es ist "an sich", also dem Denken unzugänglich. Was wir wissen, ist ausschliesslich folgendes: Die Sinne liefern uns Eindruecke, welche durch die Vernunft in Begriffe, das heisst Worte irgendeiner Sprache uebertragen werden. Diese Begriffe, diese Worte lernen wir, um sie zu begreifen. Zu diesen Sinneseindruecken, was immer sie sein moegen, gehoert unter keinen Umstaenden die Zeit, noch die Relation. Das sind Kategorien, das heisst sie sind das "wie" der Sinneseindruecke, nicht das was. Es ist ein Unsinn, zu sagen, die "Zeit" existiere wirklich, oder das "vor" existiere wirklich. Begriffe wie "Zeit" und "vor" sind Produkte der Sprache, nicht der Sinne. Infolgedessen, da Sie ja diese Begriffe schreiben, ist ARMA unter keinen Umstaenden eine Symbolisierung des "Seienden an sich", der Wirklichkeit, und Definition (1) kann als hinfällig aufgegeben werden. Zu (2) Denken heisst leises Sprechen. Der Intellekt artikuliert Gedanken, die aus Begriffen bestehen, welche sich nach Regeln ordnen. Gedanken sind Saetze, Begriffe sind Worte, und die Regeln sind Grammatik. Die Frage, wie sich Begriffe bilden, das heisst wie sich Worte den Sinneseindruecken koordinieren, ist schwierig. Was aber Gedanken betrifft, so gibt es keine Schwierigkeit: Gedanken sind Organisationen von Begriffen nach den Regeln der jeweiligen Sprache, in der wir denken. "Logisches" Denken und "mathematisches" Denken sind Formen von begriffslosem Denken, das heisst es ist Denken nach der Grammatik, die allen europaeischen Sprachen gemein ist. Es gilt aber nicht fuer Sprachen wie das mandarinische. Daher ist die symbolische Logik und die Mathematik eine echte Universalsprache der europaeischen Sprachen, aber nicht Chinas. Wieso die physikalischen Phaenome mathematisch ausgedrueckt werden koennen, ist ein schwieriges Problem, das ich nicht behandeln will. Ihre Sprache will aber nicht begriffslos sein wie die Mathematik. Sie ist also, wie Sie richtig sagen, ein "Schreiben gemass dem Denken", und zwar gemass dem "falschen deutschen Denken", dem in irgend einer Sprache muss ja gedacht werden

Ich wiederhole: Die Sprache, das heisst das Denken, besteht aus Begriffen, welche Sinneseindruecken zugeordnet werden, und aus Begriffen, welche Anschauungsformen zugeteilt werden, (Kategorien), welche sich nach grammatikalischen Regeln zu Saetzen (Gedanken) formen. Jede Sprache hat ihre eigenen Kategorien und ihre eigenen Regeln. Darum sind Uebersetzungen so schwierig, und im Grunde genommen oft unmoeglich. Saetze wie "es wird Fruehling werden" sind unuebertragbar ins Portugiesische. Saetze wie "Sou medroso mas não estou com medo" sind unuebertragbar ins Deutsche. Sie sind unuebertragbar, weil sie in der anderen Sprache undenkbar sind. ARMA muss sich entscheiden, entweder denkt sie deutsch, oder portugiesisch. Sie kann aber nicht als eine neue und dritte Sprache denken, ausser auf ein Niveau der Idiotie zurueckzufallen. Denn die Denkformen der einzelnen Sprachen sind Resultat einer vieltausendjaehrigen Entwicklung und stellen die angehaeuft Weisheit unzuehlicher Generationen dar. Wenn Ihre Sekretuerin, obwohl portugiesisch denkend, die skurrile Form"-.-" doch verstanden hat, so ist das nicht auf ARMA, sondern auf folgenden Umstand zurueckzufuehren: "-.-" = "terá sido", also bedeutet "-" terá und "-." sido. Die Aermste hat ARMA missverstanden, und wird "Fruehling -.-" mit "terá sido primavera" uebersetzen, anstatt mit ungefaehr "será feita primavera". Probieren Sie es aus, Sie werden sehen, Ihre Sekretuerin schreibt portugiesische Arma, statt, wie Sie wollen, deutsche.

Ich komme nun zu der praktischen Seite. Selbstverstaendlich ist es praktisch moeglich, eine Symbolschrift zu erfinden, welche alle erdenklichen Begriffe aller Sprachen umschreibt. Die chinesischen Ideogramme, wie Sie wissen, sind erlernbar, ohne dass man ein Wort irgendeiner chinesischen Sprache erlernen muesste. Man kann auch nachtraeglich diesen Symbolen Namen geben, und diese Schrift also auch aussprechen. Ein solches Unterfangen ist aber sinnlos, weil man ja dann die Begriffe miteinander kategorisch verbinden muss, also doch wieder auf irgendeine schon bestehende Sprache zurueckgreifen muss. Die chinesische Schrift tarnt diesen Umstand durch komplexe Kanjis. Die unerhoerte Schwierigkeit, einen Satz der chinesischen Schrift, in dem man alle Zeichen kennt, zu erfassen, ist ein Beweis des Gesagten. Ihnen ist diese Schwierigkeit bei ARMA nicht aufgefallen, weil ARMA deutsch kategorisiert, und Sie ins Deutsche rueckueberwetzen. Sobald sie aber von Kochbuechern, die ja meist nicht grosse Anforderungen ans logische Denken stellen, zu sagen soziologischen Abhandlungen schreiten. wird die Schwierigkeit einem portugiesisch Denkenden unueberwindlich.

Ihre barocke Hypothese einer mythischen "Ursprache", und Ihre dazugehoerende kabbalistische Zeichnung in Ehren, aber bedenken Sie, bitte: Ihr urspruenglicher, "natuerlicher" Urloeffel heisst "sup" in Anlehnung, wie ich annehme an das deutsche "Suppe". Dieses Wort kommt von "sauufen", und dieses seinerseits wieder von "Sau". Der moderne Begriff "Suppe" entstand erst um 11. und 12. Jahrhundert und hat sich aus dem Fraenkischen ins Englische (via franzoesisch) und ins Portugiesische (via Provençalisch) verbreitet. Im Tschechischen heisst es "polévka". Ihr Urloeffel, den Sie ja als "Urforn" mindestens ins obere Pleistozoen, also etwa vor 100.000 Jahren zurueckverlegen muessen, (zur Zeit der ersten Menschen, also der ersten Sprache), gewinnt erst einen Sinn im 11. Jhd. n. Chr. Sie sehen, Fakten lassen sich nicht vergewaltigen. Selbstredend macht es einem Spass, ein Symbolsystem zu erfinden. Sie tun es mit Hilfe von "Silhoutten", Sie schreiten dabei in den Spuren Platons, der da sagte: "Wir sehn nur Schatten". Die Anabaptisten zu Muenster erfanden im 16. Jahrhundert ein Symbolsystem, das im Grunde Arma aehnlich ist, es drueckt die "Wahrheit der "Dinge" aus und "fuehret zum Heile". Darum sympathisiere ich mit Ihrem heilssuchenden Unterfangen. Beste Gruesse und viel Erfolg mit ARMA, der Wafie des Geistes.